



Bachelorarbeit

Zur Erlangung des Grades „Bachelor of Science“ im Bachelorstudiengang
Präventions-, Therapie und Rehabilitationswissenschaften

Ein Vergleich der Effektivität der Constraint-Induced Movement Therapy (CIMT) und der Bimanuellen Therapie in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit unilateraler Zerebralparese

*A comparison as regards the effectivity of Constraint-Induced Movement Therapy
(CIMT) and the Bimanual Therapy in the treatment of children and adolescents with
unilateral cerebral palsy*

Vorgelegt von: Cora Brauner
16080808

Erstprüfer: Frau Prof. Dr. med. Renée Lampe

Zweitprüfer: Herr Bernhard Reichert

Leinfelden-Echterdingen, 16.11.2012

I Zusammenfassung

Hintergrund: Die „entwickelte Missachtung“ der betroffenen Hand bei Kindern und Jugendlichen mit hemiplegischer Zerebralparese (HCP) führt zu vermehrten motorischen Einschränkungen, die sich wiederum negativ auf die Ausübung von Aktivitäten des Alltags auswirken. Die Constraint-Induced Movement Therapy und die bimanuelle Therapie werden aufgrund ihrer Intensität und der auf Prinzipien des motorischen Lernens basierenden Methoden als zwei therapeutische Strategien, die diesen Kreislauf durchbrechen können, behandelt.

Ziel: Die Absicht dieser Literaturarbeit war es, die Effektivität beider Interventionen bei diesem Krankheitsbild zu ermitteln und somit mögliche physiotherapeutische Handlungsempfehlungen auszusprechen.

Methoden: Die Datenbanken Cinahl, Cochrane, Pedro, Pubmed und die Suchmaschine Google Scholar wurden, beginnend mit dem September 2006, nach deutsch- und englischsprachigen randomisierten, kontrollierten klinischen Studien (RCTs) und Reviews, die eine der Interventionen mit einer Kontrollanwendung oder beide direkt miteinander verglichen, durchsucht.

Ergebnisse: Es wurden 14 Arbeiten identifiziert, davon 12 RCTs und zwei Reviews. Alle Autoren berichten von zum Großteil signifikanten Verbesserungen durch beide Interventionen, wobei keine der anderen überlegen scheint. Die Ergebnisse sind aufgrund großer methodischer Unterschiede jedoch nur eingeschränkt zu bestätigen.

Diskussion: Beide Interventionen können als Therapiestrategie bei HCP empfohlen werden. Je nach Zielsetzung muss jedoch differenziert werden. Die CIMT scheint, um Verbesserungen auf struktureller Ebene zu erzielen, die effektivere Intervention zu sein. In ihrer Effektivität auf der Ebene der Alltagsaktivitäten sind beide Interventionen gleichzusetzen. Weiterer Forschungsbedarf besteht vor allem hinsichtlich der neurophysiologischen Auswirkungen und der Identifikation des besten Interventionsprotokolls.